Halle und Umgebung.

Halle a. S. 23. April.

Privatstraßen oder nicht.

Auf Urkunden aus dem zehnten Jahrhundert ging man in einem Prozeß zurück, der zwischen dem hiesigen Magistrat und dem Maurermeister H. aus Halle wegen der Herstellungskosten der Gutjahrstraße schwebte. H. hatte gegen seine Heranziehung zu den Herstellungskosten der Gutjahrstraße in Höhe von 1713 Mark nach fruchtlosem Einspruch Klage erhoben und um Feststellung gebeten, indem er ausführte, die Gutjahrstraße, die an das früher pfännerschaftliche Gebiet der sog. „Halle" grenze, sei eine alte historische Straße; diese Eigenschaft könnte ihr auch nicht durch Beschluß der städtischen Körperschaften im Jahre 1885 abgesprochen werden, als das fragliche Gebiet der „Halle" angekauft wurde. Bei den Ausschachtungsarbeiten sei festgestellt worden, daß vierfach das Pflaster übereinander gelegen habe.

Der Magistrat vertrat hingegen den Standpunkt, daß die fragliche Straßenstrecke zur Zeit, als das erste Ortsstatut zum Fluchtliniengesetz im Jahre 1877 in Kraft trat, noch nicht zu den vorhandenen Straßen gerechnet werden konnte. Bis zum Jahre 1885, als das pfännerschaftliche Gebiet durch die Stadt Halle erworben wurde, haben die über das pfännerschaftliche Gebiet führenden Straßen **nicht zu dem eigentlichen städtischen Straßennetze gehört; das Gebiet habe vielmehr im Eigentum und in der Verfügungsgewalt der Pfännerschaft gestanden.**

Der Bezirksausschuß wies die Klage ab, da nach den angestellten Ermittelungen die in Rede stehende Straßenstrecke nicht zu den vorhandenen Straßen im Sinne des Fluchtliniengesetzes gerechnet werden könne. Das Oberverwaltungsgericht hob jedoch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an den Bezirksausschuß zurück, indem u. a. folgendes ausgeführt wurde:

Entscheidend komme in Betracht, ob die fragliche Straßenstrecke zu den vorhandenen Straßen im Sinne des Fluchtliniengesetzes gehöre. Von einer vorhandenen städtischen Straße könne nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichts nur dann die Rede sein, wenn eine Straße zur Zeit des ersten Ortsstatuts **wesentlicher Einrichtungen nicht entbehrte, ein abgeschlossenes Programm erkennen ließ,** so daß die Möglichkeit vorlag, anzunehmen, die kommunalen Behörden hätten die Straße bereits zu einer dem inneren Verkehr und Anbau dienenden Straße wirklich bestimmen wollen. Vorliegend hatte nun der Bezirksausschuß unterlassen, zu prüfen, ob es sich bis zum Jahre 1877 um eine **Privatstraße** handelte oder nicht, und ob H. **Herstellungskosten zu tragen** hat oder davon befreit ist.

Die Asche- und Müllabfuhr

will der Magistrat demnächst derart regeln, daß sie von unserem Straßenreinigungsinstitut mit übernommen wird.

Wie es heißt, arbeitet Herr Stadtrat Dr. Pusch zurzeit in der Sache eine Denkschrift aus. Die Gebühren für Abtragung der Müllkasten sollen dem Vernehmen nach noch weit billiger werden als bei den bisherigen Privatunternehmungen.

Zur Frage der Sonntagsruhe.

Dem Vernehmen nach ist das gesamte gutachtliche Material, das über die Neugestaltung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe eingefordert war, nunmehr gesichtet. Es sollen zunächst die kommissarischen Verhandlungen der Reichsbehörde mit der preußischen Regierung aufgenommen werden. Die Gutachten der Bundesregierungen weisen mannigfache Aeußerungen über zweckmäßige Bestimmungen für die Sonntagsruhe auf, so daß die Behandlung der Frage große Schwierigkeiten bieten wird.

Da sich viele gutachtliche Aeußerungen über eine Differenzierung der Bestimmungen für Großstädte, Provinzialstädte, kleinere Landstädte und das Land ausgesprochen haben, wird man eine solche ernstlich erwägen müssen.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle

wurde im Monat Februar 428 Mal in Anspruch genommen, gegenüber 403 im gleichen Monat des Vorjahres. Außerdem wurden 48 Schriftsätze angefertigt. Angefragt wegen des Dienstvertrages wurde in 98 Fällen, Arbeiterversicherung 41, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 5, Miet- und Pachtrecht 30, Familien- und Erbrecht 46, Gewerbewesen und Handelsrecht 4, Kauf- und Tauschvertrag 2, sonstige Schuldverhältnisse 25, Strafrecht 14 und Verschiedenes 30 Mal. An Rechtsanwälte wurden 2 Fälle verwiesen.

Die Anfragenden gehörten den verschiedensten Berufen an. Es waren vertreten Arbeiter 58 Mal, Gesinde, Aufwärterinnen sowie anderes häusliches Personal 45, Handwerker und Gewerbetreibende 62, gewerbliche Angestellte sowie dem Handelsstand angehörige 60, Beamte 12, Landwirte 1, anderen Berufen nachgehende 59 Mal.

Unter den Anfragenden befanden sich 170 männliche und 127 weibliche Personen.

Jubiläum.

Die weit bekannte Firma C. F. Ritter feiert am Sonnabend, den 24. April, ihr 50jähriges Bestehen.

Karl Friedrich Ritter gründete im Jahre 1859 im Hause des Bäckermeisters Hoffmann Gr. Ulrichstraße 32, jetzt Weinhaus Broskowski, das Geschäft, wo es bis zum Jahre 1863 verblieb. Dann erwarb die Firma das Grundstück Große Ulrichstraße 42 und verlegte das Geschäft dorthin. Zwölf Jahre später wurde dieses durch den Ankauf des Hauses Spiegelstraße 5 und Vereinigung mit Gr. Ulrichstraße 42 vergrößert. Seine Verlegung nach Leipzigerstr. 91, jetzt 90, erfolgte 1879. Am 1. November 1883 trat Herr Julius Ritter, der jetzige Chef, in das Geschäft. Er hat es verstanden, durch Kenntnis und Tätigkeit die Firma auf ihre jetzige Höhe zu bringen. In den Jahren 1890—1892 wurde das Geschäftshaus neu gebaut, dem fünf Jahre später das Grundstück Große Brauhausstraße 30 behufs Gewinnung einer Toreinfahrt für Gütersendungen durch Kauf angegliedert wurde.

Raubmörder Trautmann verhaftet!

Den flüchtigen Raubmörder Trautmann hat sein Schicksal ereilt: er ist in Berlin verhaftet worden.

Dem jugendlichen Erztaugenichts ward seine Verbrecher-Spezialität: Fahrraddiebstähle, zum Verhängnis. Ein Fahrraddiebstahl hatte ihn, als er kaum der Schule entwachsen war, ins Gefängnis gebracht; ein Fahrraddiebstahl wiederum lieferte ihn jetzt der Polizei ins Netz. Der Bursche, der keinerlei Ausweispapiere bei sich trug, gab bei seiner Verhaftung an, er heiße Arno Biedermann und stamme aus Querfurt. Das war von ihm nicht ungeschickt, denn tatsächlich hat er einen Freund dieses Namens, dessen Rolle er also ziemlich leicht spielen konnte. Aber die Polizei schöpfte nach dem Signalement, das ihr von dem Raubmörder vorlag, Verdacht, daß der Verhaftete Trautmann selbst sei. Sie telegraphierte um Auskunft nach Halle, von wo sofort ein Kriminalbeamter mit einem Zeugen, der Trautmann genau kennt, nach Berlin abreiste. Bei der Gegenüberstellung wurde der Mörder sofort erkannt, und er leugnete denn auch nicht mehr, sondern gestand ein, den unglücklichen Richter erschlagen und beraubt zu haben.

Den Verbrecher, der seinen Mordplan sorgfältig entworfen und mit Kaltblütigkeit durchgeführt hatte, kann leider nicht die ganze Strenge des Gesetzes treffen; denn er wird erst am 26. Juni 17 Jahre alt. Mit 9 Monaten Gefängnis ist er wegen Fahrraddiebstahls vorbestraft. Ende Januar d. J. hat er erst die Strafanstalt verlassen.

Der Mord geschah am 4. d. M. Trautmann lockte den Dienstmanns-Instituts-Inhaber Richter, einen vertrauensseligen, gutherzigen Menschen, der vorher in dem Lokal, wo Trautmann als Hausdiener und Aushilfskellner fungierte, geweilt hatte, ins Haus hinein und erschlug ihn mit einem Handbeil, das blutbefleckt am andern Morgen in der Zenterstraße gefunden wurde. Tags darauf sind in Möckern bei Leipzig zwei Burschen mit Fahrrädern, von denen sie dort eins haben reparieren lassen, aufgefallen. Der Größere von ihnen hatte Kratzwunden im Gesicht, auch seine Beschreibung paßte auf Trautmanns Persönlichkeit. Fast drei Wochen hat er sich den Nachforschungen der Polizei zu entziehen gewußt, bis es gestern gelang, ihn in der Reichshauptstadt abzufassen, als er soeben ein Fahrrad, das ohne Aufsicht auf der Straße stand, gestohlen hatte.

Personalnachricht. Der Regierungsbaumeister des Hochbaufachs Eigen ist von Marienwerder nach Halle versetzt. Zum Regierungsbaumeister wurde ernannt der Regierungsbauführer Georg Roediger aus Giebichenstein.

Marineingenieur-Anwärter. In Rückwirkung der Flottennovelle 1908 ist bei der Kaiserlichen Marine ein erhöhter Bedarf an Marineingenieuren eingetreten. Junge Leute mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst, die eine zweijährige praktische Ausbildung auf irgend einer Werft oder bei dem Bau von Dampfschiffen nachweisen können, haben daher Aussicht, im Oktober 1909 nach Bestehen der Eintrittsprüfung und bei Erfüllung der übrigen Bedingungen als Ingenieuranwäter angenommen zu werden. — Anmeldungen hat man bis zum 1. d. J. August an das Kommando der II. Werftdivision zu Wilhelmshaven zu richten, das auch über die näheren Bedingungen Auskunft erteilt.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Es sei nochmals auf das am Sonnabend stattfindende Benefiz unserer ersten Liebhaberin Frl. Susanne Kornow hingewiesen. Das Repertoire für die letzte Opernwoche der Spielzeit steht unter dem Zeichen des Abschiednehmens. Zunächst ist für Sonntag nachmittag die letzte Aufführung der „Dollarprinzessin" als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen (Schauspielpreisen) angesetzt. Sonntag abend findet eine einmalige Aufführung von „Tiefland" statt. In dieser Vorstellung tritt Frl. Mothes, die beliebte erste Opernsoubrette, zum letzten Male in einer Oper und zwar als Nuri auf. Dem Werke folgt noch das glänzend ausgestattete Ballett „Im Reich der Künste". — Da auch die letzte Wiederholung der „Madame Butterfly" nahezu ausverkauft war, sieht sich die Direktion zu einer nochmaligen Wiederholung am Montag veranlaßt. Dienstag zum zweiten Male „Anna Karénina". Mittwoch Abschieds-Benefiz für Herrn Alfred Landory „Der Vogelhändler". Donnerstag: „O diese Leutnants." Freitag: Abschiedsabend für Herrn Rupert Gogl „Siegfried".

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Sonnabend geht als Familienabend bei kleinen Preisen Wildenbruchs „Haubenlerche" zum letzten Male in Szene. Sonntag nachmittag 4 Uhr Lustspiel-Novität von Testoni „Das gewisse Etwas" bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pfg.). Abends findet eine Doppel-Vorstellung bei einfachen Preisen statt, welche ein besonders interessantes Programm bietet. Den Abend eröffnet der reizende Einakter, welcher am Benefizabend des Herrn Deutschmann einen so durchschlagenden Erfolg hatte, „Zum Einsiedler"; dann gelangt R. Auernheimers „Der Ehrenmann" zur Aufführung, welches jüngst im Kaiserl. Kgl. Burgtheater zu Wien aufgeführt wurde. Den Abend beschließt die übermütige Schwanknovität „Der Doppelmensch" von Jacoby und Lippschütz, welche augenblicklich die Runde über alle Bühnen macht.

Zur Verlegung eines Wasserrohrstranges wird die Artilleriestraße zwischen Beesener Weg und Merseburgerstraße von morgen ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Desgleichen wegen Umpflasterung der Advokatenweg zwischen Händel- und Lafontainestraße von heute ab.

Leichenfund. Gestern nachmittag wurde in der Delitzscherstraße 1 beim Reinigen der Schlammkästen die Leiche eines neugeborenen Kindes in Kleidungsstücke eingewickelt vorgefunden. Ob das Kind nach der Geburt gelebt hat, muß erst die Untersuchung ergeben. Die Mutter des Kindes ist nicht bekannt.

In Gefahr zu ertrinken. Ein zehnjähriges Schulmädchen spielte gestern nachmittag auf einem Floß, das in der Nähe der Jahnshöhle liegt, und fiel dabei in die Saale. Mehrere Schulknaben sprangen sofort hinzu und zogen die Gefährdete aus dem Wasser.

Ueberfahren. Heute morgen gegen 10 Uhr wollte der Geschirrführer von Louis Mertens aus einem im Abbruch befindlichen Grundstücke in der Oleariusstraße Ecke Graseweg mit einem mit zwei Pferden bespannten Geschirr hinausfahren. Beim Umbiegen wurde er von den Pferden an die Wand gedrängt, kam dabei zu Fall, so daß ihm der schwerbeladene Wagen über den linken Schenkel fuhr. Er wurde unter heftigen Schmerzen in seine Wohnung getragen.

Unfall. Heute vormittag gegen 9 Uhr wollte eine in der Merseburgerstraße wohnende Frau A. K. ihren Ofen reinigen. Sie trat dabei fehl und stürzte zu Boden, erlitt schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Heide-Verein. Der von dem Vorsitzenden, Herrn Juwelier Tittel, als Fortsetzung seines vorjährigen Lichtbildervortrages übernommene Lichtbildervortrag über unsere Heide und ihre Zugangswege findet Dienstag, den 27. d. M., abends 8¼ Uhr, statt. Für ihn ist das Walhalla-Theater gewählt, das 2500 Sitzplätze enthält, weil bei dem vorjährigen Vortrage die Räume der Kaisersäle nicht ausreichten. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Das Mitglied des Heide-Vereins, Herr Photograph Bimpage, der als Künstler in Landschaftsphotographien anerkannt ist, hat nach den Angaben des Vortragenden eine ganze Anzahl sehr schöne Aufnahmen gemacht, auch ist es Herrn Tittel gelungen, aus Privatbesitz noch so viele Photographien zusammenzubringen, daß er 130 durchgehends schöne Lichtbilder vorführen kann. Der Abend verspricht also sehr interessant zu werden. Der Eintritt ist frei, aber nur mit Eintrittskarte gestattet. Mitgliedskarten haben keine Gültigkeit. Eintrittskarten für Mitglieder und durch Mitglieder eingeführte Gäste sind gegen Vorzeigung der diesjährigen Mitgliedskarte bei Herrn Juwelier Tittel zu entnehmen.

Der Bürger-Verein Halle-Nord (6. komm. Wahlbezirks-Verein) hielt gestern in Barths Café (Burgstraße) seine gutbesuchte ordentliche Generalversammlung ab. Den Kassenbericht für das vergangene Berichtsjahr erstattete Herr Möckel; die Vermögenslage des Vereins ist danach eine recht günstige. — Die darauffolgende Vorstandswahl ergab folgende Namen: die Herren Schmeil, Dr. jur. Mennicke, Dr. med. Kober, Schmidt, Jungck, Etze, Otto, Großmann, Besser, Schumann.

Die Hallesche Beamten-Spar- und Darlehnskasse hielt gestern abend in der Dresdener Bierhalle ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Direktor Tribius, gedachte zunächst des im vorigen Jahre verstorbenen verdienten Vorsitzenden Herrn Amtsgerichtsrats Weigelt. Der Rechnungsabschluß für 1908 schloß in Soll und Haben mit 1711,88 Mark gleich ab. Es war ein Gewinn von 1387,96 Mark zu verzeichnen. Die Bilanz zeigt die Schlußziffer 82 874,38 Mk. Darlehen waren es 63 838,80 Mark, Bestand Ende des Berichtsjahres 76 245,50 Mk. Die Rechnung wurde entlastet. Der Vorstand schlug vor, von dem Gewinn den Mitgliedern außer 3 Proz. noch 1½ Proz., also 4½ Proz. Zinsen gutzuschreiben und der Sicherheitsrücklage 10 M. zu überweisen. 250,15 Mark werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Versammlung stimmte zu. An Stelle des verstorbenen Herrn Amtsgerichtsrat Weigelt wurde Herr Standesbeamte Rudloff in den Vorstand gewählt, an dessen Stelle Herr Postsekretär Genschow in den Verwaltungsrat und ebenfalls dorthin Herr Eisenbahnsekretär Kasch an Stelle des freiwillig zurücktretenden Herrn Eisenbahnsekretär Tüchelmann.

H. Elkan
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Sonnabend und Sonntag geben wir auf sämtliche
Schuhwaren
Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.
Da wir in letzter Zeit viele Schuhwaren im Preise bedeutend ermäßigt, ist jedem das heutige Angebot als ein ganz besonderes zu bezeichnen.
Ausgabestelle sämtlicher Konsummarken, auch Beamten-Konsum oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090423033/fragment/page=0001

Vom deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Dienstag, den 4. Mai, abends 8½ Uhr veranstaltet der deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien im großen Saale der Loge zu den drei Degen einen Vortragsabend, an dem Herr Oberleutnant Weiß aus Berlin über das Thema: „Mit Herzog Adolf Friedrich im Innersten Afrikas" sprechen und seinen Vortrag durch kolorierte Lichtbilder erläutern wird. Bei der großen Bedeutung, die die Reise des Herzogs für die Erforschung der afrikanischen Natur gewonnen hat, bei der allgemeinen Bewunderung, die der Ausstellung der umfangreichen Sammlungen des Herzogs kürzlich in Berlin gezollt wurde, kann man das Interesse verstehen, mit dem die gebildeten Kreise unserer Stadt diesem seit längerer Zeit schon in Aussicht gestellten Vortrage entgegensehen. Der Reinertrag des Abends ist bestimmt, die Kosten für die Ausbildung einer Schwester in der Geburtshilfe zu decken, die gegenwärtig an einem vom Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Veit geleiteten Lehrkursus in der hiesigen Universitätsfrauenklinik teilnimmt und bald ihre Tätigkeit in einer unserer Kolonien aufnehmen wird. Der geringe Eintrittspreis (1 Mk. und 0,50 Mk.) sowie die günstige Abendstunde (nach dem Geschäftsschluß) lassen einen zahlreichen Besuch erwarten. Die Stellen, an denen Eintrittskarten gekauft werden können, werden noch bekannt gegeben werden.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Die Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe findet Mittwoch, 28. April, nachm. 5 Uhr im Saale der höheren Mädchenschule von Fräulein Seydlitz, Karlstr. 26, statt. Außer dem Jahresbericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe wird dabei ein Bericht über „Kinderschutz und Fürsorge-Erziehung" erstattet werden. Da dieser Gegenstand gerade in unserer Stadt besonderes Interesse findet, so werden außer den Mitgliedern auch andere Damen eingeladen, die ein warmes Herz für die Not und das sittliche Elend der Kinderwelt haben.

Der ev. Jugendverein von St. Marien feiert am Mittwoch, den 28. April, abends 8 Uhr, in der Kaiser Wilhelmshalle (Neue Promenade) sein 19. Stiftungsfest. Eine Ansprache, Deklamation und eine Aufführung „Stein" von Eberhardt König wollen an die große Zeit unseres Vaterlandes vor 100 Jahren erinnern. Musikalische Darbietungen (Klavier und Geige) und gemeinsame Gesänge durchziehen und umrahmen die Feier, zu der alle Glieder und Freunde unserer Gemeinde herzlich eingeladen sind. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Verein für Naturkunde. Der für Sonntag in Aussicht genommene Ausflug nach Neu-Ragoczi ist um acht Tage verschoben worden.

Verein für Handlungs-Commis von 1858. Es sei berichtigt, daß die am 25. April stattfindende Katerpartie nicht, wie irrtümlich im Inseratenteil bekanntgegeben, nach Dieskau, sondern nach Lieskau erfolgt.

Hallische Zugvögel unternehmen am Sonntag, den 25. April, einen Ausflug nach Reideburg. Abmarsch pünktlich 3½ Uhr vom Riebeckplatz (Hotel Europa).

Der Klub Hallescher Einzelfahrer unternimmt diesen Sonntag seine Ausfahrt nach dem malerisch gelegenen Wettin. Einkehr in dem eine prachtvolle Fernsicht bietenden Restaurant zum kleinen Schweizerling. Die Abfahrt geht pünktlich 3 Uhr nachmittags vom Wettiner Hof, Magdeburgerstraße, ab, über Trotha, Morl, Beiderfee, Lettewitz. Zurück am Saalestrand über Salzmünde, Dölau, Heide. Damen und Herren als Gäste sind willkommen.

Hallischer Bürgerverein (H. B. V.)

Ueber Mittel zur Belebung der Bautätigkeit, der Behebung der Wohnungsnot, zur Schaffung preiswerter, modernen Ansprüchen genügenden Wohnungen, namentlich für Minderbemittelte, Besserung der Wohnungsverhältnisse, Erstrebung schöner Straßenbilder durch möglichste Verhütung abschreckend häßlicher Häuserfronten, wie sie in Halle leider nicht selten sind, wird am 30. April 1909 abends 8½ Uhr im großen Saale des Hotels Kronprinz (Ev. Vereinshaus), Klausstraße, in öffentlicher Versammlung gesprochen werden. Gäste sind willkommen. Erwünscht ist die Beteiligung von Damen, damit auch bei ihnen das Interesse für diese, für jeden Haushalt wichtige Angelegenheit noch reger wird.

Der Hallische Bürgerverein wendet sich an die Bürgerkreise, denen es Ernst ist um die Beseitigung der Wohnungsnot usw., an die im Baugewerbe tätigen Gewerbetreibenden und Handwerker, an die unter dem Wohnungsmangel leidenden Reichs-, Staats-, Gemeindebeamten, Lehrer, Privatangestellten, an die Haus- und Grundbesitzer und Mieter, an die akademische Jugend mit der Bitte, an der Versammlung teilzunehmen und zur Aufklärung weitester Kreise nach Kräften beizutragen.

Der V. kommunale Bezirksverein

hatte gestern abend in Wickes Restaurant eine Versammlung, in der zunächst ein Schreiben der Straßenbahnschaffner und -führer verlesen wurde, die gegenüber Beschwerden der letzten Versammlung sich dagegen verwahren, als seien sie nicht höflich und entgegenkommend gegen die Fahrgäste. Die Direktion habe sie instruiert, stets mit Coulanz zu verfahren, und das geschehe auch.

Ueber den Bebauungsplan für das Gelände um die Paulskirche herum gab ein Baufachverständiger eingehende Mitteilungen. Es ging daraus hervor, daß namentlich die Bauzonenordnung, nach der sich dort an die 2. Bauzone unmittelbar die 4. anschließe, die Bautätigkeit stark zurückhalte. Zudem entsprächen die geforderten hohen Bodenpreise, das Land in jener Gegend befinde sich in den Händen weniger, nicht der Ausnutzungsmöglichkeit, der aus Bauten zu erwartenden Rente. Weiter seien die Straßenausbaukosten für diese Außenbezirke viel zu hoch; darin könnte durch Milderung der Bestimmungen Wandel geschaffen werden. Und schließlich störe die Nachbarschaft der Feldstraße, die mit den zum Teil recht baufälligen kleinen Häusern ein wenig anziehendes Bild zeige. Besonders nach den Wolkenbrüchen im Sommer des letzten Jahres hätten die Baracken dort ein gar trostloses Aussehen. Man könne nur wünschen, daß sie recht bald verschwinden. Hinsichtlich des bekannten noch schwebenden Prozesses gegen die Stadt sei vielleicht ein Vergleich zu empfehlen. Den arg geschädigten Besitzern der Grundstücke der Feldstraße solle die Allgemeinheit zu Hilfe kommen, damit die Leute durch unverschuldete Schwierigkeiten nicht gezwungen werden, ihr Besitztum zu verschleudern.

Weiter wurde über die Verhandlungen der letzten Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen berichtet. Auch dort habe man eine Revision der Bauzonenordnung, eine Milderung der Bestimmungen über den Straßenausbau für dringend notwendig erachtet.

Die Abortverhältnisse in unseren Schulen behandelte ein Arzt in der Versammlung in ausführlicher Weise. Es sei da noch mancherlei zu bessern. Speziell die Verhältnisse in der Mädchenmittelschule der Großen Steinstraße harren der Verbesserung. Tatsächlich werde auch die Notwendigkeit von der städtischen Verwaltung anerkannt, denn nach Verlegung der Stadtgärtnerei solle nach dieser Seite hin der Schulhof erweitert werden, um jenen Mißstand beseitigen zu können. Die Versammlung beschloß eine Eingabe an die städtischen Behörden, in der gebeten wird, für bessere Reinigung der Schulaborte Sorge zu treffen, vielleicht durch Anstellung von Reinemachefrauen.

Farbendruck und Farbenphotographie.

Der Kunstgewerbeverein veranstaltete gestern im Saal der Loge zu den fünf Türmen einen Vortragsabend mit Lichtbildern, in dem Herr Professor Dr. Jean Loubier-Berlin über obiges Thema sprach. Der Vortrag war mit einer reichhaltigen Ausstellung von farbigen Reproduktionen und Erläuterungstafeln verbunden, die das Interesse der zahlreich erschienenen Gäste fand. Der Vorsitzende Baumeister Wolff überbrachte eingangs der Sitzung den Dank des Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Kunstgewerbevereine Geheimrat Muthesius-Berlin für den freundlichen Empfang der Mitglieder anläßlich des Kunstgewerbe-Kongresses in Halle und machte dann auf einen anfangs Mai stattfindenden Vortrag des Architekten Wagner über „Die technische Umgestaltung der Straßen und Ortschaften" aufmerksam.

Herr Professor Loubier begann sodann seinen Vortrag mit einer kurzen Zusammenfassung des Inhalts seines vor zwei Jahren hier gehaltenen Vortrages und verbreitete sich über das photo-chemische Verfahren. Dieses weist ebenso wie das Drucksystem drei Arten auf: 1. die Zinkätzung (Hochdruck), 2. die Kupferätzung (Tiefdruck) und 3. die Photolithographie (Flachdruck). Im Bilderdruck nimmt die Farbe heute eine hohe Stufe ein, da die Künstler und die modernen Reproduktionstechniker in neuester Zeit immer wieder zur Farbe greifen. Der echte Farbendruck ist aber nur jener Druck, der durch die Verwendung von Teilplatten in verschiedenen Einzelfarben hergestellt wird. Für den Farbendruck gibt es wieder verschiedene Abarten. Dazu gehören der Holzschnitt, der Kupferstich und der Farbensteindruck. Die in den Handel gebrachten Oeldrucke sind zumeist nach schlechten Bildern durch Einpressung eines Reliefs und späteres Ueberlackieren hergestellte Steindrucke, die keinen reellen künstlerischen Wert besitzen. Einen großen Aufschwung fand in der neuesten Zeit die Herstellung der Plakate in kunstvoller Manier. Weit vorgeschritten ist auch die Farbenheliogravure, die vorzüglich nach dem Original Kopien herstellt. Ueberholt wurden alle vorerwähnten Arten durch die geniale Erfindung des Dreifarbendruckes, der auf dem Prinzip der Farbenmischung der Grundfarben rot, blau und gelb, basiert. Die Herstellung der drei Platten geschieht durch Einschalten von Lichtfiltern (Glasgefäße mit farbiger Flüssigkeit) bei der Aufnahme des Bildes. Der Vortragende führte Teilplatten vor Augen und demonstrierte in anschaulicher Weise die Entstehung des Bildes. Wird bei dem Verfahren noch eine zweite Platte (Retoucheplatte) verwendet, so entsteht der vervollkommenste Vierfarbendruck. Zum Schluß erklärte Professor Loubier in Kürze die neueste Errungenschaft der Photographie: die Aufnahme in natürlichen Farben auf einer Platte, die nach dem System der Brüder Lumiere-Lyon durch die Herstellung von Diapositiven für Bilder in Original-Naturfarben ermöglicht. Bei diesem Verfahren werden Stärkekörnchen in den Farben grün, orange und violett als Lichtfilter verwendet.

Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Handelsschulmänner

tagte unlängst hier in dem Gebäude der Handelskammer unter dem Vorsitz des Prof. Dr. Anschütz-Sonneberg.

Die Tagesordnung war sehr umfangreich. Im Vordergrunde standen die Tagesfragen des kaufmännischen Unterrichts: 1. der Lehrplan an den kaufmännischen Fortbildungsschulen (Referent: Direktor Ebeling-Halberstadt); 2. der handelstechnische Unterricht an den kaufmännischen Fortbildungsschulen (Referent Direktor Blume-Dessau); 3. die Berücksichtigung der kaufmännischen Unterrichtsfächer in der Prüfungsordnung zur Erlangung der Einjährig-Freiwilligen-Berechtigung. (Direktor Vierig-Pirna.) In den Fragen 1 und 2 wurde lebhaft die Notwendigkeit der Konzentration des Unterrichts in den kaufmännischen Fächern und die Anordnung des Unterrichtsstoffes in konzentrischen Kreisen betont. Zu dem Thema unter 3 wurde einstimmig folgende Resolution gefaßt:

Der Verband deutscher Handelsschulmänner erachtet im Interesse gerechter Bewertung der kaufmännischen Bildung eine Erweiterung der Prüfungsordnung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst — deutsche Wehrordnung vom 28. September 1875 — für dringend erforderlich in dem Sinne, daß handelswissenschaftliche Fächer als vollgültiger Ersatz für gewisse gegenwärtig vorgeschriebene Prüfungsgegenstände anerkannt werden. Der Verband beschließt, in ausführlich begründeter Eingabe an den Bundesrat diese Abänderung der Prüfungsordnung zu beantragen.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
am Montag, den 26. April 1909, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Neuregelung des Wärterinnendienstes für die Bedürfnisanstalten und Erhöhung der hierfür bereitgestellten Mittel.
2. Bewilligung eines Rennpreises.
3. Verkauf von Land, welches fluchtlinienmäßig zum Grundstück Oleartusstraße Nr. 2 entfällt.
4. Austausch und Erwerb von Land, welches fluchtlinienmäßig zu und von dem ehemaligen Zuckerfabrikgrundstück an der Glaucherstraße entfällt, ev. im Wege der Enteignung.
5. Austausch von Land, welches fluchtlinienmäßig von und zu den Grundstücken Weingärten Nr. 29 und 30 entfällt.
6. Verzicht auf Beschreitung des Rechtsweges in der Enteignungssache Mansfeldersir. 44 und Hafenstraße 45 bis 47.
7. Austausch und Erwerb von Land, welches fluchtlinienmäßig von und zu den Grundstücken Kapellengasse 9 und Friedrichstraße 1 entfällt.
8. Abbruch des Hauses Mauerstr. 20.
9. Gesuch wegen baldigen Ausbaues der Huttenstraße.
10. Gesuch wegen Anlegung von Radfahrerwegen.
11. Gesuch wegen Ueberlassung von Räumen zur Erteilung dogmenfreien Moralunterrichts und Mittelbewilligung.
12. Gesuch betr. Ausführung von Schmiede- und Hufbeschlagarbeiten in den städtischen Schmiedewerkstätten.
13. Vier Eingaben betr. die Straßenreinigung und die Beseitigung von Schnee und Eis von den Straßen der Stadt.
14. Denkschrift, betr. die Einführung der Arbeitslosen-Versicherung.
15. Eingabe wegen Regelung der Fürsorge für Arbeitslose.
16. Gesuch wegen Bewilligung einer Entschädigung für verdorbene Waren.
17. Gesuch wegen anderweiter Plazierung der Trinkhalle auf dem Marktplatz.
18. Gesuch um Bewilligung von Ruhegeld.

Geschlossene Sitzung.

19. Anstellung eines Magistratsboten.
20. Desgl. eines Magistratsbureaugehilfen.
21. Desgleichen.
22. Anstellung eines Polizeisergeanten. 1. Lesung.
23. Anstellung zweier Polizeisergeanten. 1. Lesung.
24. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen auf dem Nordfriedhofe.
25. Bewilligung von Wittwengeld.
26. Anderweite Amtsbezeichnung des Leiters der städtischen Feuerwehr.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Letzte Nachrichten.

Automobil und Infanteriekolonne.

München, 23. April. Gestern abend nach 10 Uhr fuhr auf der Ingolstädter Chaussee eine Automobildroschke in eine von einer Nachtübung zurückkehrende Abteilung des Infanterie-Leibregiments hinein, wobei mehrere Soldaten schwer verletzt wurden. Das Automobil setzte seine Fahrt mit äußerster Geschwindigkeit fort, wurde aber bei Schleißheim von der inzwischen verständigten Polizei angehalten.

Tod auf den Schienen.

Hannover, 23. April. Von einem Eisenbahnzug überfahren wurden gestern abend gegen 10 Uhr in einem Vororte zwei italienische Arbeiter, die auf dem Bahnkörper entlang gingen. Einer war sofort tot, der andere schwer verletzt.

Brand eines Schulhauses.

Berlin, 23. April. In der Mädchenschule des Vorortes Adlershof brach heute vormittag kurz nach 10½ Uhr ein Dachstuhlbrand aus, bei dem eine Schülerin verunglückte.

Verhaftung eines Schwindlers.

Düsseldorf, 23. April. Wegen Veruntreuung fremder Gelder im Betrage von über 12 000 Mark wurde hier der Inhaber des Inkassogeschäfts Kraft und Merten verhaftet.

England sichert seine Nordseeküste.

London, 23. April. Die Admiralität hat eine Neuerung im Küstendienst eingeführt, die demnächst noch weiter ausgedehnt werden soll. An Punkten von strategischer Wichtigkeit an der Nordseeküste sollen eine Anzahl von Schiffen als Navalbasis stationiert werden.

Von der jungtürkischen Bewegung.

Konstantinopel, 23. April. Da bis heute nacht die Entscheidung der Nationalversammlung hinsichtlich der Stellung des Sultans nicht bekannt geworden war, herrschte in der Stadt große Erregung. Man macht sich auf einen blutigen Straßenkampf gefaßt, da außer Yildiztruppen noch 5000 Reservisten dem Sultan treu ergeben sind und geschworen haben, ihn bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. Der Palast Topkapu wird eiligst für den Sultan hergerichtet.

Frankfurt a. M., 23. April. Der „Frkf. Ztg." wird aus Konstantinopel gemeldet, daß der die Absetzung des Sultans legalisierende Erlaß des Scheichs ül Islam bereitliege und zugleich mit der Proklamation des Prinzen Reschad zum Sultan am Sonnabend verkündet werden soll.

Castro begibt sich nach Spanien.

St. Nazaire, 23. April. Freunde Castros versichern, daß der frühere Präsident nach seiner Landung direkt nach Spanien fahren wird. Er wird sich in einem spanischen Hafen, wahrscheinlich St. Cuba, einschiffen.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Bei Zuckerkrankheiten bewährt sich die Zuführung von Alkalien spezieller in der Form von Königl. Fachingen, natürlichem Mineral-Brunnen, um schwere Komplikationen zu verhüten.

Eine tonangebende Dame der hiesigen ersten Geschäftskreise erklärte kürzlich ihren Freundinnen, daß sie von ihrer früheren Vorliebe für ausländische Toilette-Seifen vollständig abgekommen sei, nachdem sie einmal Ray-Luxus-Seife probiert hätte. Die Qualität dieses Fabrikates überträfe die anderer Toilette-Seifen bei weitem und auch die Aufmachung der Ray-Luxus-Seife wäre so originell und reizend, daß es eine Sünde sei, die hohen Preise für französische und englische Seifen zu bezahlen. Ray-Luxus-Seife wird in elegantem Karton à vier Stück zum Preise von Mk. 3,80 verkauft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090423033/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Metallwerke vorm. J. Aders, Aktiengesellschaft in Neustadt-Magdeburg. In der Generalversammlung wurde zunächst der Geschäftsbericht erstattet, in dem der Vorstand u. a. folgendes mitteilt: Der allgemeine wirtschaftliche Niedergang, welcher, Ende 1907 mit der amerikanischen Geldkrisis einsetzend, sich im abgelaufenen Jahre auf alle Zweige des Erwerbslebens ausdehnte, wurde in der Metallindustrie ganz besonders fühlbar, so dass mehrere Werke aus Mangel an ausreichender Beschäftigung zu Betriebseinschränkungen und Arbeiterentlassungen genötigt waren. Die schwierigen Absatzverhältnisse hatten ein Sinken der Verkaufspreise zur Folge. Mitunter waren nicht mehr die Selbstkosten zu erzielen, die sich insofern nicht entsprechend verbilligen liessen, als die Kohlensyndikate die hohen Verkaufspreise für Kohlen und Koks beibehielten. Die mittlere Arbeiterzahl betrug 410. Nach reichlich bemessenen Abschreibungen ergibt die Bilanz zuzüglich 2069,10 Mk. Vortrag aus 1907 einen Reingewinn von 105 463,66 Mk., den wir beantragen in folgender Weise zu verwenden: 91 000 Mk. 7 Proz. Dividende den Aktionären, 9887,60 Mk. Tantieme an den Vorstand, 2569,70 Mk. Tantieme an den Aufsichtsrat, 2006,36 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurde genehmigt, die Dividende auf 7 Proz. festgesetzt und dem Vorstande und dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Aus den am Schluss der Versammlung vom Vorstand gemachten Mitteilungen über das laufende Geschäftsjahr geht hervor, dass das Werk für das erste halbe Jahr gut beschäftigt ist und dass sich ein verhältnismässig günstiger Abschluss erwarten lässt.

Wickingsche Portlandzementwerke. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Proz. fest. Ueber die Aussichten berichtete der Vorstand, dass seit Abfassung des Geschäftsberichtes der Zementversand wieder gestiegen sei und dass der Ausfall gegen die Vorjahrsperiode voraussichtlich bald wieder eingeholt werde.

Körting & Mathiesen, Aktiengesellschaft, in Leutzsch bei Leipzig. In der Generalversammlung genehmigten die erschienenen Aktionäre das gesamte Rechnungswerk, stimmten der Verteilung einer Dividende von 20 Proz. zu und vollzogen die Wiederwahl des satzungsgemäss ausscheidenden Herrn Wilhelm Mathiesen-Leutzsch. Weiter beschloss die Generalversammlung, dem Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des Zwecks der Gesellschaft derart eine Aenderung zu geben, dass die Gesellschaft auch die Fabrikation und den Vertrieb anderer Artikel in den Bereich ihrer Tätigkeit aufnehmen, sowie sich an dem Erwerbe und Betriebe andere Zwecke verfolgender Gesellschaften und Unternehmungen im In- und Auslande direkt oder indirekt in jeder Form beteiligen kann. Die Gesellschaft kann endlich auch an beliebigen Orten des In- und Auslandes Zweigniederlassungen errichten.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann, A.-G., Leipzig-Reudnitz. In der gestrigen Generalversammlung wurde der Ausschüttung einer Dividende von 2 Proz., die sofort zahlbar ist, zugestimmt.

Dir Firma F. J. Dresch Söhne, G. m. b. H., in Chemnitz ist in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des bisher unter der Firma F. J. Dresch Söhne betriebenen Geschäfts, die Fabrikation von Maschinen und der Handel mit solchen. Das Stammkapital beträgt 115 000 Mk. Zu Geschäftsführern sind besteilt: der Privatmann Friedrich Wilhelm May in Chemnitz, der Maschinenbauer Friedrich Hugo Dresch in Chemnitz und der Kaufmann Johannes Curt May in Chemnitz.

Die Mechanische Weberei Linden weist einen Bruttogewinn von 406 447 Mk. aus und nach 17 000 Mk. (wie i. V.) Abschreibungen 203 839 (618 273) Mk. Reingewinn, woraus 4 (11) Proz. Dividende verteilt werden. Der Umsatz ging um 950 000 Mk. zurück. Die Differenz der Garnpreise bewirkte einen Konjunkturverlust von 318 000 Mk. Wie der Bericht bemerkt, ist auch während der ersten Monate dieses Jahres in dem Geschäftsgange eine Besserung für die Etablissements nicht eingetreten. Der Verbrauch der feineren Qualitäten ist gegenwärtig noch schwach und die Umsätze in Velvet entfallen auch jetzt in der Hauptsache auf die billigeren Sorten, bei denen der Verdienst verhältnismässig gering ist; es ist vorläufig auch noch nicht zu überblicken, wie die Geschäfte sich für den Herbst weiter entwickeln werden. In den Garnpreisen sind bisher wesentliche Aenderungen gegen die Notierungen von Ende vorigen Jahres nicht eingetreten.

Berliner Spediteur-Verein Akt.-Ges. Dem Geschäftsbericht für 1908 entnehmen wir folgende Angaben der Direktion: Die Gesellschaft hat den Omnibusbetrieb nach einer mit der Allgemeinen Berliner Omnibus-Akt.-Ges. unter dem 31. Oktober 1908 getroffenen Vereinbarung am 13. November zur Einstellung gebracht. Vertragsgemäss gewährte ihr die Allgemeine Berliner Omnibus-Akt.-Ges. eine Abfindung von 22 500 Mk. Die Uebernahme des Betriebsmaterials war dabei ausgeschlossen. Die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1908 ergibt inkl. des Gewinnvortrages einen Reingewinn von 325 381 Mk., woraus bekanntlich eine Dividende von 5 Proz. auf die Vorzugsaktien und von 6 Proz. auf die Stammaktien sowie eine Superdividende von 11 Proz. auf beide Aktienarten verteilt werden sollen. Wenngleich die wirtschaftliche Depression in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres noch andauerte, so glaubt die Direktion besonders angesichts der so erheblich gestärkten Position der Gesellschaft ihrer zukünftigen Entwicklung mit Vertrauen entgegensehen zu dürfen.

Die von der Schweiz zugestandene Höhe der Reduktion der Bergtaxen bei der Gotthardbahn soll 30 Proz. betragen. Der Zuschlag für die Bergstrecke Erstfeld—Biasca wird also von 68½ auf 38½ Proz. herabgesetzt werden. Für den italienischen Spluegen-Anhänger wurde zwar eine lebhafte Kampagne geführt, aber die Haltung Deutschlands verhinderte die Stellung solcher Begehren. Italien suchte nun als Ersatz andere Vergünstigungen zu erlangen; daher forderten seine Delegierten die Ausdehnung der Bergtaxenreduktion auch auf Wein und Südfrüchte; bezüglich des Weines lehnte der Bundesrat die Forderung ab; aber um eine Einigung zu ermöglichen, wurden einige Zugeständnisse betreffend der Südfrüchte gemacht. Da dieser Punkt nicht in einen Staatsvertrag gehört, soll er durch ein Spezialabkommen mit den Bundesbahnen geregelt werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 22. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4722 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3944 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 23. April 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Trotz der festeren Tendenz der Auslandsbörsen beobachtete die Spekulation infolge des ungünstigen Berichts des Stahlwerksverbandes grosse Zurückhaltung. Hinzu kam noch der ungünstige Quartalsabschluss verschiedener Bergwerksgesellschaften. Die feste Haltung der Wiener Vorbörse konnte infolgedessen nicht zum Ausdruck gelangen. Am Bankenmarkt war nur Kredit eine Kleinigkeit fester, heimische Banken blieben abgeschwächt. Am Montanmarkt war die Tendenz nicht einheitlich; Rombacher Hütte gab ca. 2½ Proz. nach. Am Bahnenmarkt wirkte der ungünstige Abschluss der österreichischen Südbahn, der einen Verlust von 9 Millionen Kronen aufweist, verstimmend. Amerikaner bekundeten ziemlich feste Haltung. In Schiffahrtsaktien vermochte sich kein grösserer Verkehr zu entwickeln. Am Rentenmarkt machte sich eine leichte Abschwächung bemerkbar, ohne dass jedoch auch hier das Geschäft grösseren Umfang annahm.

Produktenbörse.

Schwächeres Amerika und niedrigeres Liverpool verstimmten den heutigen Markt. Weizen, Roggen und Hafer schwach, Mais ebenfalls schwächer. In Rüböl war der Verkehr still.

Weizen märkisch 247,00—248,00, pro Mai 248,00, per Juli 238,00, per Sept. 213,25

Roggen märkisch 177,00—178,00, per Mai 177,75, per Juli 188,50, per Sept. 178,00

Hafer loco, feiner 197,00—205,00, mittel 193,00—196,00, geringer 189,00—192,00, per Mai 178,25, per Juli 160,00.

Mais mixed., 173,00—176,00, runder 174,00—178,00, per Mai 165,25, per Juli 158,25.

Rüböl per März 54,20, per Mai 53,80, per Okt. 54,20.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle a. S., 22. April. Rohzucker. Nachdem unser Rohzuckermarkt während der Vorwoche in ruhiger ziemlich geschäftsloser Haltung verlaufen war, kam im Laufe der letzten Berichtswoche eine etwas stetigere Stimmung zum Durchbruch. Bei regerem Interesse einiger Raffinerien konnten Preise etwas anziehen und stellten sich gegen die Vorwoche ca. 10 Pfg. per Ztr. höher. Da indes nur wenige Fabriken die Preisbesserung zum Verkauf ihrer Restläger benutzten, hielt sich das Geschäft in bescheidenen Grenzen. In neuer Ernte kam es auch nur vereinzelt zu Abschlüssen, da die Forderungen der Fabriken fast durchweg zu hoch lauteten. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte beträgt ca. 70 000 Ztr.

Magdeburg, 23. April. Kornzucker 88% ohne Fass 10,25 bis 10,25½. Nachprodukte 75% ohne Sack 8,50—8,70. Still. Brodraffinade I. ohne Fass 20,12½—20,37½, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 21,37½ —,—. Gemahlene Mehlis m. S. 19,87½—20,12½. Ruhig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per April 20,90 G., 21,00 B., Mai 20,95 G., 21,00 B., Juni 1,05 Gd., 21,10 B., Juli 21,10 G. 21,20 B., Aug. 21,25 G. 21,30 B., Sept. 21,00 Gd., 21,10 B., Okt.-Dez. 19,95 G., 20,05 B., Okt. 19,85 G., 19,95 B., Jan.-März 20,10 G., 20,25 B., März 20,20 G., 20,30 B. Behauptet.

Hamburg, 23. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per April 20,90, per Mai 20,95, per August 21,30, per Okt. 19,95, per Dez. 19,90, per März 20,25. Stetig.

Hamburg, 23. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 34¼ G., per Sept. 32¾ G., per Dez. 31½ G., per März 31½ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 22. April. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 47/5½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 22. April abends 2,66 m, 23. April morgens 2,76 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 22. April. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 191, Sr. Chr. Leopold, Nr. 86, Sr. B. Göhre, Nr. 236, Sr. H. Lühmann, Nr. 249, Sr. Chr. Damm, sämtlich mit Stückgut von Hamburg, Nr. 965, Sr. C. Sorge, mit Kohlen von Hamburg.

Teleph.-Ruf III u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 23. April.

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 1⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,325

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	—
20 Fros.-Stücke	do.	16,26
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,19
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,05
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	—
Französ. „	p. 100 Fr.	81,30
Holländ. „	p. 100 fl.	169,45
Italien. „	p. 100 Lire	80,85
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85 45
Russische „	p. 100 R.	215,35
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fond und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	96,50
do. do.	3	86,90
do. ult.	3	86,90
do. do.	4	103,60
Deutsche Schatzanw.	4	101,50
Preussische do.	4	101,50
Preuss. Konsols	3½	96,50
do. do.	3	86,90
do. do. ult.	3	86,90
do. do.	4	103,70
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	101,60
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	— —
do. do.	3½	95,60
Bremer Anleihe 1908	3	84,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	84,20
Hamb. Staatsrente	3½	96,30
do. amort. 1887-91	3½	96,30
do. St.-Anl. 86, 97/02	3	86,00
Sächs. Staats-Rente	3	86 75
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	94,70
do. XXVIII	3½	94,75
Westf. Prov. IV-V	4	102,00
do. IV 8-10	3½	95,60
Apolda St.-Anl. 1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl. 89/98	3½	97,90
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 08	3½	93,50
Erfurt do. 98. 01 I. II	4	101,00
do. do. 98. 01 III	3½	101,05
Halberst. St.-Anl. 97	3½	95,60
do. do. 08	3½	95,60
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,00
do. do. 1886. 92	3½	95,20
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,60
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	94,80
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906. 1904	3½	94,60
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	[illegible]
Weimar do. 188[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wormser do. 1901	4	100,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	95,20
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,40
do. do.	3	85,10
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,25
do. do. neue	4	101,40
do. do.	3½	95,00
do. do.	3	84,90

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,80
do. do. kl.	4½	99,40
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	—
do. do 2040 M	4½	97,20
do. do. 408 M	4½	89,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,60
do. do. kl.	5	102,60
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99 50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,00
do. Gold	1,60	50,90
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,50
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,70
do. do. 100 L.	5	102,60
Oesterr. Goldrente	4	99,60
do. Kronenrente	4	96,00
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	62,20
Rumänen amort. 03	5	102,10
do. do. 90	4	93,75
do. do. 98	4	90,20
Russ. kons. Anl. v. 80	4	86,00
do. Gold-Anl. v 94	3½	78,00
do. Staats-Anl. v. 02	4	85,75
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	78,80
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,90
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,90
Türkenlose, 400 Fr.	frco	144,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,10
do. do. mittl.	4	95,60
do. do. kl.	4	95,60
do. Kronenrente	4	
do. Staatsrente 97	3½	83,30
do. Eiser. Th. Anl.	3	
Buenos-Air., neue Us.	6	102,75
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	181,90
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,10
Schantungbahn	4¾	108,30
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	100,50
Lok.- u. Strassenb.	8	147,50
Elektr. Hochbahn	5	121,80
Gr. Berl. Strassenb.	8½	178,25
Hamburg. Strassenb.	10	181 60
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅝	149,75
Südöst. St.-B., Lomb.	4	18,20
Warschau-Wiener	0	98,10
Baltimore-Ohio Sh.	6	113 70
Canada-Pac. Sh.	7	175,75
Gotthardbahn	7½	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	
Luxemb. Pr. Henr.	6	124,10

West-Sizilian. ohe	0	85,30
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	91,00
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,40
Dux-Prager do.	3	79,10
Oest. Lokb. Gold-P.	4	99,00
Südösterr. (Lomb.)	2,60	59,10
Iwangor.-Dombr. P.	4½	93,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas., 3 Pr.	3	71,50
Wladikawkas v. 1897	4	85,50
Anatol. Bhn. I. P.	5	—
do. do. II. P.	5	101,75
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,60
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,70
Portugiesen v. 86 O.	3	78,75
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	72,90
North-Pac. Pr. Lien	4	103,00
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	87,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	117,50
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	87,60
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	107,50

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	157,75
Berlin. Handelsges.	9	172,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	128,75
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,40
Com. u. Disk.-Bank	5½	112,20
Darmst. Bk., Markst.	6	131,40
Dessauer Landesbk.	6½	113,00
Deutsche Bank	12	241,00
Ueberseebank	9	154 25
Diskonto-Comm.	9	189,80
Dresdner Bank	7	150,00
do. Bankverein	6	100,25
Essener Kreditanst.	6½	161,60
Gothaer Grundkr.-B.	8	183,25
Leipz. Kredit-Anst.	9	183,00
Magdeburg. Bankv.	7½	116 50
do. Priv.-B.	7	128,90
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	121,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6	122,75
Oest. Kred.-Anst. ult.	[illegible]	199,00
Petersburg. Disk.-B.	10,80	155,25
Preuss. Boden-Kred.	6	163,10
do. Centr.-Bod.-Kr.	6	190,25
Reichsbank	9,89	147,90
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	141,10
Sächsische Bank	10	148,50
Schaaffhaus. Bankv.	7	133,30
Schles. Bankverein	7½	163,50
Wiener Bankverein	7½	132,90
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	9	119,90
Deutsche Bierbr.-G.	5	101,00
Patzenhofer	16	204,90
Schönebg. Schl.-Br.	8	189,00
Schultheiss-Brauer.	14	235,00
Herkules-Br. Kassel	10	163,00
Klosterbr. Röderhof	2½	84,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	167,00
Vereinsbr. Artern	6	100,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	209,75
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	310,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	169,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	110,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	230,60
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		220,00
Anglo-Kont. Guano	7½	107,25
Anh. Kohlenwerke	9	110,25
Baer & Stein, Metall	25	351,00
Bergmann, Elektr.	13	251,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	209,10
Berl. Elektrizit.-W.	11	273,40
Berl. Maschinen-Bau	15	251,50
Berzelius	0	89,25
Beton- u. Monierbau	10	143,90
Bielefelder Masch.	17	304,00
Bismarckhütte	18	236,50
Bliessenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	225,90
Gebr. Böhler & Co.	16	235,90
Braunsch. Kohlenw.	13	242,00
do. do. St.-Prior.	14	248,00
do. Jute-Spinn.	14	223,00
Buderus Eisenw.	8	115,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	100,00
Chem. Fabr. Buckau	12	181,25
Concordia Bergbau	22	276,00
do. Spinnerei	10	153,50
Consolidat. Schalke	28	394,10
Cottbuser Maschin.	5	94,60
Cröllwitzer Papierf.	13	204,75
Dessauer Gas	8½	173,10
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,75
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	182,40
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	156,25
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	187,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	592,10
do. Kabelwerke	6	97,75
do. Waffen u. Munit.	20	313,00
Donnersmarckh. conv.	14	344,75
Dortm. Union, C. abg.	2	61,75
do. do. Vorz.-A. D.	5	94,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	164,00
Eilenb. Kattun	0	99,25
Eintracht-Bergw.	24	400,00
Elektra-Dresden	5½	81,50
Elekt. Untern. Zürich	10	194,00
Eschweiler Bergw.	12	183,10
do. Eisen	8	130,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	175,75
Geisweider Eisenw.	10	181 00
Gelsenkirchen Bgw.	12	187,30
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	135,50
Glauziger Zuckerf.	12⅔	163,90
Greppiner Werke	10	171,10
Hallesche Maschinen	26	380,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	59,50
do. Masch. St.-P. A B	25	356,60
Harpener Bergbau	11	192,10
Hartmann Maschin.	12	184,50
Harzer Werke A. u. B.	0	20,00
Hasper Eisenwerke	7½	156,00
Heinrichshall Chem.	10	186,25
Hemmoor Cementf.	10	134,50
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	171,10
Höchster Farbwerke	30	402,25
Hösch Eisen u. Stahl	14	238,00
Ilse, Bergbau	20	350,50
Jaensch & Co.	0	83,90
Kahla Porzellanfabr.	11	292,00
Kaliwerk Aschersl.	10	157,00
Kattow. Bergbau	14	246,25
Kirchner & Co.	16	225,00
Kölner Bergw.	30	430,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	110,00
König Wilhelm abg.	20	261,50
do. St.-Prior.	25	343,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	165,50
Kronprinz-Metall	27	323,50
Kyffhäuserhütte	6	142,00
Lahmeyer & Co.	7	118,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	142,00
Laurahütte	10	194,80
Leopoldgrube	8	115,90
Leopoldshall, St.-A.	0	87,25
do. Prior.-Akt.	5	100,00
Ludw. Löwe & Co.	16	255,90
Lübeck. Masch.-Fab.	20	240,25
Masch.-Fab. Buckau	7	125,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,75
Milowicer Eisen	0	95,00
Mühlheimer Bergw.	10	181,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	145,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	173,00
Nordd. Wollkämmer.	10	149,75
Oberschl. Eisenbhab.	6	102,60
do. Eisenind. (Caro)	6	95 30
do. Kokswerke	11	153,00
Orenstein & Koppel	15	181,75
Phönix, Bergbau	11	170,80
Posener Sprit A.-G.	25	404,75
Rhein.-Nass. Bergw.	8	245,00
Rhein. Metallwaren	0	96,50
do. Vorz.-Akt.	0	98,25
Rhein. Stahlwerke	11	168,25
Riebeck Montanw.	12	186,75
Rombacher Hüttenw.	9	151,00
Rositzer Braunkohl.	14	212,00
do. Zuckerfabrik	3	111,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	100,50
do. do. St.-Pr.	5	110,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	220,25
Saline Salzungen	6	111,75
Sangerh. Masch.-F.	0	136,75
Schering, chem. F.	17	213,00
Schles. Zinkh.	21	397,00
Schl. Portl.-Cem.	10	160,00
Schneider, Hugo	7	143,00
Schuckert Elektr.	5	123,50
Schulz-Knaudt	7	133,50
Siemens Glasindust.	16	245,00
Siemens & Halske	11	207,75
Stassfurt. Chem. F.	7	122,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	111,00
Stettiner Cham. D.	19	310,75
do. Vulkan	14	226,50
Stöhr, Kammgarn	14	178,60
Stolberger Zinkh.	5	133,60
Stralsunder Spielk.	7½	187,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	99,00
do. do. Vorz.-A.	0	108,00
Thürig. Salinen	2	60,25
Tittel & Krüger	7	184,10
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	153,00
Wegelin & Hübner	12	170,00
Westeregeln Alkali.	13	192,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	175,25
do. Stahlwerke	0	64,25
Wittener Gussstahl	15	210,00
Wrede Mälzerei	7	77,25
Zeitzer Maschinen	11	187,50

Schluss-Kurse 23. April, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	199,12	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	172,10	Japaner 1905	95 60
Kommerz- u. Diskontob.	112,00	Russ. Anleihe 1902	85,75
Darmstädter Bank	181,20	Spanier	— —
Deutsche Bank	241,00	Türken, neue unific.	93,40
Diskonto-Kommandit	189,87	Türkenlose	144,50
Dresdner Bank	149 90	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,75	Bochumer Gussstahl	224,25
Schaaffhaus. Bankverein	133,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	182,20
Russ. Bank f. ausw. H.	141,00	Dortmunder Union C.	62,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	189,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	194,25
Oesterr. Staatsbahn	149,80	Phönix-Bergbau	171,37
Lombarden	18,37	Rhein. Stahlwerke	168,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	151,50
Baltimore and Ohio	113,50	Gelsenkirchen Bergwerk	187,37
Kanada	175,50	Harpener	192,10
Orientbahnen Betr.-Ges.	121,75	Gr. Berliner Strassenb.	178,40
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	117,50
Meridionalbahn	134,20	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	76,80	Norddeutscher Lloyd	87 70
Pensylvania-Bahn	131,00	Dynamit-Trust	163,80
Prinz Heinrichbahn	— —	Edison	232,50
Warschau-Wiener	98 25	Otavi	239,75
3% Reichsanleihe	86,87		

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse vom 23. April.

3% Sächs. Rente	3	85,85	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	280,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,80	Leipz. Kammg.-Sp.	18½	180,50
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	97,10	Thür. Wollg.-Sp.	10	155,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00	Riebeck & Co.	10	165,00
do. do.	4	101,60	Hall. Zuckerraffin.	8	117,25
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,80	Bsold & Kiessling	16	220,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	168,00	Portl. Zement Halle	11	110,50
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,50	Kommunalb. i. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	164,00	do. do.	4	— —
Bank f. Grundbesitz	3½	133,00	Gras-Kött Eisenb.	7¼	128,00
Mansfelder Kuxe	70	752	Bleichertsche Braunkohlenwerke	16	140,75
Oelsnitzer volle Kuxe	50	1550	Dorstew.-Hass. St.-A.	3	— —
Gr. Leipz. Strassenb.	8	191,50	do. 5% Vorz.-A.	5	98,00
Hall. Strassenbahn	5½	101,00	Naumburg. Braunk.	14	— —
Leipz. Elektr. Strb.	4½	111,00	Zeitzer Paraffin	11	163,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	90,10	[illegible]	19	185,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090423033/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend Ruhezeit der handelsgewerblichen Hilfspersonen und Werktags-Ladenschluß.

Nach § 139 d Nr. 3 der Reichs-Gewerbe-Ordnung hat die Ortspolizeibehörde diejenigen Tage festzusetzen, an denen Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontoren) und Lagerräumen die durch § 139 c angeordnete zehn- bezw. elfstündige Ruhezeit nicht gewährt zu werden braucht, und nach § 139 e Nr. 2 diejenigen Tage zu bestimmen, an denen offene Verkaufsstellen über die sonst vorgeschriebene Zeit hinaus offengehalten werden dürfen.

Nach Anhörung der Beteiligten und der Gemeindebehörde werden die in der Bekanntmachung vom 6. April 1906 zugelassenen Ausnahmen für offene Verkaufsstellen aller Branchen mit Ausnahme der Blumenhändler wie folgt beschränkt:

a. auf die letzten 10 Werktage vor Weihnachten und
b. auf die letzten 4 Werktage vor Pfingsten.

Halle a. S., den 20. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am **23. d. Mts.** passieren Kraftfahrzeuge des Kaiserlichen Automobilklubs pp., die sich auf der Fahrt zu einem internationalen Wettbewerb zur Prüfung von Kraftfahrzeugen für Personenbeförderung im öffentlichen Verkehr oder für den Gütertransport befinden, die hiesige Stadt.

Die Fahrzeuge bewegen sich durch die Berliner-, Gr. Stein-, Poststraße, Neue Promenade, Herren- und Mansfelderstraße.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht, damit namentlich Kinder und Geschirrführer mit leicht scheuenden Pferden zur besonderen Vorsicht gemahnt werden können.

Halle a. S., den 22. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Ausführung der Zimmerarbeiten** sowie die **Lieferung der eisernen Träger** zum Neubau des Beamtenwohnhauses auf dem Grundstück des städtischen Elektrizitätswerkes sollen in öffentlicher Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch, den 28. April 1909, vormittags 11 Uhr,

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Verdingungsanschläge können in der technischen Abteilung entnommen werden, woselbst auch die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 17. April 1909.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Restehändlers **C. Wilhelm Schrader** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 27. Mai 1909, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 bestimmt.

Halle a. S., 20. April 1909.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wollmarenhändlerin Witwe **Friederike Berger** geb. Schulze zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 27. Mai 1909, vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 bestimmt.

Halle a. S., 20. April 1909.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 24. April cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststr. 13—17:

2 Ballen Seidenpapier, 2 Kronen, 2 Zierschränke, 2 Ulrichsofas, 2 Sessel, 11 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 schw. Flügel, 1 Büfett, 1 Kleiderschr., 2 Waschtische, 2 Nachttische, 1 Wäscheschrank, 1 gr. Rollwagen u. a. Sachen öffentl. meistbietend geg. Barzahl.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Konkurs-Auktion.

Dienstag, den 27. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Grundstück d. Herrn **Mädel, Sophienstr. 40** zu Halle a. S. im Auftrage d. Konkursverwalters der **A. Retowski'schen** Konkursmasse, Firma **Staubschutz,** Herrn **O. Knoche:**

a) 7 Roll- u. Leiterwagen,
b) 2 Patent-Abfuhrwagen,
c) ca. 2000 Stück eiserne Müllkästen

unt. den im Termin bekanntzumachend. Bedingungen öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst v. 1 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Steinstr. 63.

Grundstücke.

Preisw. **Hausgrundstück** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näher. bei **H. Lindemann,** Magdeburgerstr. 57.

Hausgrundstück

mit Toreinfahrt, gr. mod. Laden, Geiststr., altersholber sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter **U. 7823** bei **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Die den Erben der verstorbenen Frau Emicke gehörige

Villa Mühlweg 52

ist zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an **Wilhelm Knapp,** Verlagsbuchhandlg., Mühlweg 19, part.

Landschmiede-Verkauf.

Verkaufe m. in groß. Bördedorfe (3500 Ew.) belegene flottg. Schmiede für 9505 ℳ bei 3—4000 ℳ Anzl. Offert. erbet. an **Otto Munkelt, Vernburg a. S.,** Neustr. 52.

Gelegenheitskauf.

Neuerbaute herrschaftliche Villa in Querfurt bei Halle a. S. erbteilungshalber billig zu verkaufen. Off. u. **O. K. 101** an d. Exped. d. Querfurter Zeitung erbeten.

Stadt-Schmiede

in bester Lage an Hauptstraße — sehr gutes Geschäft — sof. zu verkaufen durch **C. Pietschner, Eisleben.**

Geldverkehr.

Ca. 100000 Mk.

auszuleihen. Genaue Offerten unter **Z. 4725** an **Haasenstein & Vogler A.-G. hier.**

Vermietungen.

Merseburgerstr. 151 wegzugsh. **herrschaftl. Part.-Wohnung** zum 1. 7. oder später zu **verm.** Preis 900 Mk. Zu erfr. das.

Pensionen.

Gute, gewissenhafte **Pension** für junge Mädchen, auch schulpflichtige Kinder, **bei mäßigem Preis.** Frau **Landbauinspektor Illert,** Halle a. S., Bergstraße 7.

Kaufgesuche.

Suche Pintscherrüde, stubenrein, Mittelgröße, **zu kaufen.** Off. **N. 3711** an die Exped.

Eif. od. hölz. gebr. **Wendeltreppe** zu kauf. ges., 1,50 m Durchm., 3 m. hoch. **H. Kirsten,** Bad Sulza.

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl, Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltl. Vermittlung

von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens, und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Die Beratungsstelle hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus:

Haupt-Bahnhof
Hettstedter Bahnhof in Halle
Bahnhof Trotha
Polizeihof Rathausstrasse
Salzgrafenstrasse 2
Saale-Zeitungs-Passage, Große Brauhausstraße 17
u. d. **Standesämtern.**

„Iduna"

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Halle a. S.

Hierdurch laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung ein, welche

am 18. Mai d. J., 12 Uhr mittags

in dem Saale des Hotels zur Stadt Hamburg, Gr. Steinstraße Nr. 73 hierselbst, abgehalten werden wird.

Für die Berechtigung zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Bestimmungen des § 7 der neuesten Satzung vom 1. März 1903 bezw. die §§ 19 des Statuts von 1894, 12 des Statuts von 1872, sowie 16 der Statuten von 1863 und 1854 maßgebend.

Mitglieder, welche an der Generalversammlung teilzunehmen beabsichtigen, müssen spätestens zwei Werktage vor der Generalversammlung, also bis zum 15. Mai d. J., 12 Uhr mittags, unter Nachweis ihrer Stimmberechtigung, welche auf Grund der betreffenden Versicherungspolice und der letzten Prämienquittung festgestellt wird, ihr Erscheinen bei der Direktion angemeldet haben.

Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben der Direktion ebenfalls spätestens zwei Werktage vor der Generalversammlung ihren Auftrag durch schriftliche Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Bescheinigung des betreffenden Generalagenten nachzuweisen.

Der Eintritt in das Versammlungslokal wird nur gegen Legitimationskarten gestattet.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung.
2. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Vom 4. Mai d. J. ab wird jedem Mitgliede auf Erfordern ein Exemplar der Bilanz und der Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben im Direktionsbureau ausgehändigt.

Halle a. d. S., den 22. April 1909.

Der Aufsichtsrat der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicher.-Gesellschaft a. G. „Iduna" zu Halle a. d. S.

Glimm, Vorsitzender.

Allgem. Versich.-Gesellsch. für See-, Fluss- u. Landtransport in Dresden.

Die für das Jahr 1908 auf Mk. 250.— pro Aktie festgesetzte Dividende unserer Gesellschaft gelangt gegen den Dividendenschein Nr. 8 zur Auszahlung:

in **Berlin** bei der **Deutschen Bank,**
Dresden bei Herrn **H. G. Lüder,**
in **Halle a. S.** bei Herrn **Reinhold Stockner.**

Dresden, den 22. April 1909.

Der Vorstand.

Kluge. Rothenbach, Subdirektor. (7178

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Die für das Jahr 1908 auf Mk. 75.— pro Aktie festgesetzte Dividende unserer Gesellschaft gelangt gegen den Dividendenschein Nr. 5 zur Auszahlung:

in **Berlin** bei der **Deutschen Bank,**
Dresden bei Herrn **H. G. Lüder,**
in **Halle a. S.** bei Herrn **Reinhold Stockner.**

Dresden, den 22. April 1909.

Der Vorstand.

Kluge. Reinhorst, Subdirektor. (7179

Rittergut

i. d. Mark, nahe Stadt u. Bahn, **Rüben- u. Weizenboden,** 1300 Morgen Acker, 120 Wiesen, sehr gute Gebäude, schönes Inventar, ist billig zu verkaufen. Näheres unter **R. 3714** an die Exp. d. Ztg. 7176

Verkaufe

Familienverhältnisse halber sofort meinen

alten, gutrenommierten Hotel-Gasthof

in Stadt von ca. 4000 Einw., 450—500 hl Bierumsatz (gute Preise), Saal, Kegelbahn (einzige im Ort), zirka 20 Scheffel Feld und Wiesen (10 Fremdenz., 2 Gast-, 1 Gesellschaftszimmer), 3 Pferde, dvl. Kutschen und Schlitten (fast neu), sämtl. Ackergeräte. Anzahlung 15—25,000 Mk. (Nehme auch kl. 6% Haus in Leipzig in Tausch, wenn 6000 Mk. bar geg. werden). Gefl. Off. unter **D. W. 713** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Die

Buchdruckerei Otto Hendel

HALLE a. S.

Gr. Brauhausstr. 17 ○ Fernsprecher 1133

empfiehlt sich zur Herstellung

aller graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten Gebrauch von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4750

Karlstraße 16. Fernsprecher 7294.

Hören Sie

Gustav Uhlig's

Musikwerke

Phonographen

Grammophone und Orchestrions

und Sie sehen Vorteile, welche Ihnen **niemand** bietet. **Beste und billigste Bezugsquelle** der Provinz Sachsen **in Sprech-Apparaten und Schallplatten** ist und bleibt

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Gegründet 1859. Fernsprecher 389.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereines.

Wellpappenfabrik Wella G.m.b.H.

Leipzig, Dessauerstrasse 24 liefern: ia. Wellpappen in Rouen und Tafeln. Kartonnagen in allen Grössen.

Koch-Lehrinstitut Halle a. S.,

vorm. **Frost & Goering.** Gr. Steinstr. 23, I. u. II.

Beginn neuer Kurse:

Kochen I, 5. und L. 9. cr., Einmachen 12. Juni.

Anmeldungen **rechtzeitig** erbeten.

Konkurrenzlos

Brillante Existenz mit geringen Mitteln wird geboten durch Uebernahme der Spezial-Vertretung eines durch

16 Patente geschützten Spezial-Artikels.

Erste Referenzen. Nur **ernste** Reflektanten wollen genaue Adresse geben unter **K. B. G. 2250** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** 7180

Unterricht.

Chemikerinnen bildet aus, nach Absolvierung gute Stellen **Dr. Simon Gärtner,** Halle, Mühlweg 29.

Weißnähschule v. A. Richter j. 1. 4. Wuchererstr. 17, Ecke Karlstr. Grd. gew. Unterr. i. Zuschn., Näh. u. Schnittz. f. Wäsche. Eintr. jederz.

Bauklempnerei.

Gas- und Wasseranlagen. Reparaturwerkstatt.

Louis Rücker,

Karlstrasse 5.

Untertaillen (gestrickt. Trikot. Batist). Große Auswahl. 123 **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Elg geschn. Standuhr, Ausziehtisch, Stühle, Flurgard., Schaukelst. Portieresg. a. (h. Eiche) u. v. neu b. z. verk. **Königstr. 28,** ½ Tr.

Solide Familien

erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Inletts, Kleiderstoffe, Blusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Staubmäntel, Jacketts, Paletots etc. in nur reeller Ware auch auf

Teilzahlung

bei **Friedrich Gronau,** **Barfüßerstr. 12.**

Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Markisenstoffe

Engrospreise.

Max Albert,

Leipzigerstr. 54

Martinstraßenfront.

Kurbelstickereien in saubersten Ausführung. **W. F. Wollmer,** Posamenten, **Gr. Ulrichstr.**

Impfe

Jeden Sonnabend-Nachmittag 2 Uhr **Dr. Zabel,** Mauerstr. 8, I.

Handschuhe in Leder u. Stoff, **Krawatten u. Träger.**

Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.

Ia. Qual.

Baumkuchen, Torten, Pasteten, Eisspeisen, Kaffee, Tee, Gebäck.

Johannes David Café, Conditorei, HALLE a/S. Geiststr. 1.

Kakao, Schokoladen, Honigkuchen-Versand.

Hochzeits-Geschenke in **größter Auswahl** empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen, des Magistratsboten a. D.

Louis Becker

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wettin, den 23. April 09.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des Privatmannes

Hermann Brautzsch

von allen Seiten zuteil geworden sind, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank. Vielen Dank auch Herrn Pastor Meltzer für seine trostreichen Worte, sowie seinen lieben Sangesbrüdern, den Mitgliedern der Männerliedertafel, für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.

Marie Brautzsch geb. Lohmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090423033/fragment/page=0004